



Landesnahverkehrsgesellschaft  
Niedersachsen mbH

E - M a i l

Teilnehmer des AK  
KBS 112 Lüneburg – Dannenberg

Kurt-Schumacher-Straße 5  
30159 Hannover  
Telefon 05 11/5 33 33-111  
Telefax 05 11/5 33 33-29  
[ebinger@lnvg.de](mailto:ebinger@lnvg.de)  
[www.lnvg.de](http://www.lnvg.de)

Ihre Nachricht vom	Ihr Zeichen	Unsere Zeichen	Bearbeiter / Durchwahl	Datum
		Eb	Herr Ebinger / -111	07.06.2013

## Arbeitskreis KBS 112 Lüneburg – Dannenberg; Sachstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Arbeitskreises zur KBS 112 Lüneburg – Dannenberg hatten wir Ihnen bei der letzten Sitzung am 6. Juli 2011 die möglichen Bausteine für ein Gesamtkonzept für die Strecke vorgestellt. Da einige Bausteine noch näher zu untersuchende Maßnahmen enthielten, hatten wir vereinbart, bei einem nächsten Treffen die Ergebnisse der Untersuchungen zu präsentieren und auf dieser Basis das Zielkonzept für die Strecke zu formulieren. Im Mittelpunkt steht dabei die Untersuchung zu einem möglichen Ausbau der Strecke für eine höhere Geschwindigkeit, die sich leider erheblich verzögert hat. Wir möchten Sie deshalb über den aktuellen Sachstand der Maßnahmen informieren, die im Arbeitskreis zur Strecke Lüneburg – Dannenberg erörtert wurden:

- Die LNVG hatte die DB Netz im Jahr 2011 gebeten, unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich erfolgten Streckensanierung eine aktuelle Kostenschätzung für den Ausbau der Strecke Lüneburg – Dannenberg für eine höhere Geschwindigkeit (80 km/h statt bisher 60 km/h) zu erstellen. Diese Geschwindigkeitserhöhung wäre Voraussetzung für die Bestellung eines zweistündlichen Taktverkehrs. DB Netz hat hierfür sehr hohe Kosten abgeschätzt.

Ein wesentlicher Grund hierfür ist die sogenannte „Erdbaurichtlinie“ der DB, die mit Blick auf den Verkehr mit hohen Geschwindigkeiten Ende 2008 verschärft wurde. Seitdem ist bei

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)  
Kurt-Schumacher-Str. 5  
30159 Hannover  
Zentrale 05 11/5 33 33-0  
Fax 05 11/5 33 33-299  
E-Mail [info@lnvg.de](mailto:info@lnvg.de)  
Geschäftsführer:  
Hans-Joachim Menn (Sprecher), Klaus Hoffmeister  
Amtsgericht Hannover HRB 55167  
USt-IdNr. DE811920801

## E - M a i l

- Ausbaumaßnahmen zur Geschwindigkeitserhöhung ein umfangreicher rechnerischer Nachweis (u.a. mit Hilfe von Druckplattenversuchen) für die Standsicherheit von Bahndämmen erforderlich. Auf dieser Basis wurden auch die sehr hohen Kosten für einen Ausbau der Strecke Lüneburg – Dannenberg abgeschätzt. Diese Richtlinie wird derzeit überarbeitet, mit dem Ziel für Strecken bis 120 km/h die Nachweispflichten wieder zu reduzieren. Eine Änderung der Richtlinie, die im Herbst 2013 zu erwarten ist, würde die Kosten für die Ertüchtigung der Strecke Lüneburg – Dannenberg deutlich verringern. Kostenerhöhend wird sich jedoch der inzwischen zwingend vorgeschriebene Einbau eines Streckenblocks auswirken. Die LNVG hat eine modifizierte Untersuchung zur Abschätzung der Grobkosten in Auftrag gegeben.
- Aussagen zu einem möglichen Streckenausbau und damit einhergehenden neuem Fahrplanangebot können erst nach Abschluss der o. a. Untersuchung getroffen werden. Dies gilt auch für eine in Zusammenhang mit einem Ausbau erforderliche Entscheidung zum Entfall einzelner Haltepunkte. Das Fahrplanangebot am Wochenende wurde mittlerweile durch die Bestellung eines zusätzlichen Zugpaars dem Angebot Mo-Fr angenähert.
  - Die Vergabe der Betriebsleistungen u. a. für die Strecke Lüneburg – Dannenberg im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens Dieselnetz Niedersachsen Südost (DINSO) ist mittlerweile abgeschlossen. Der neue Betreiber, die erixx GmbH, wird den Betrieb im Dezember 2014 aufnehmen. Der Vertrag läuft über 15 Jahre. Im Verkehrsvertrag sind u. a. festgeschrieben:
    - o die Nutzung der Poolfahrzeuge  
Für das o. a. Ausschreibungslos mit der Strecke Lüneburg – Dannenberg werden dem zukünftigen Eisenbahnverkehrsunternehmen 28 neue Dieseltriebwagen (LINT 54) aus dem Fahrzeugpool der LNVG zur Verfügung gestellt. Diese werden bis Ende 2014 beim Fahrzeughersteller Alstom in Salzgitter hergestellt. Der entsprechende Auftrag in Höhe von 120 Millionen Euro wurde nach einer europaweiten Ausschreibung Anfang November 2011 von der LNVG vergeben. Die Dieseltriebwagen bauen auf der bei der LNVG bewährten Baureihe LINT 41 auf, bieten aber mehr Sitzplätze und merklich größere Sitzabstände. Die Fahrzeuge sind klimatisiert, haben große Mehrzweckbereiche, behindertengerechte Toiletten, Infobildschirme und Steckdosen am Platz und erfüllen die neuesten EU-Abgasnormen.
    - o das Vertriebskonzept  
Das Vertriebskonzept sieht ab Dezember 2014 an allen Stationen stationäre Fahrkartenautomaten vor. Ein Vertrieb im Zug ist dann nicht zulässig, der personenbediente Verkauf im Zug nur in Ausnahmefällen.
    - o die Zugbegleitquote  
Ab Dezember 2014 werden auf dieser Strecke ca. 70 % der Züge von Servicemitarbeitern begleitet.



Landesnahverkehrsgesellschaft  
Niedersachsen mbH

E - M a i l

- Es ist vorgesehen, den HVV-Tarif auf der Schienenstrecke Lüneburg – Dannenberg auf alle Stationen bis Dannenberg-Ost auszuweiten. Hierbei handelt es sich ausschließlich um eine tarifliche Integration des HVV-Tarifs auf der Schiene. Die LNVG wird diese Tarifintegration im SPNV ab Dezember 2014 durch Übernahme der tariflichen Verluste und Vertriebskosten finanzieren.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Joachim Ebinger

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)  
Kurt-Schumacher-Str. 5  
30159 Hannover  
Zentrale 05 11/5 33 33-0  
Fax 05 11/5 33 33-299  
E-Mail [info@lnvg.de](mailto:info@lnvg.de)  
Geschäftsführer:  
Hans-Joachim Menn (Sprecher), Klaus Hoffmeister  
Amtsgericht Hannover HRB 55167  
USt-IdNr. DE811920801